











Knappe Flächen Strategien für eine nachhaltige Siedlungsund Verkehrsflächenentwicklung

Roland Goetzke 1), Jana Hoymann²⁾

- 1) Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- ²⁾ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)





















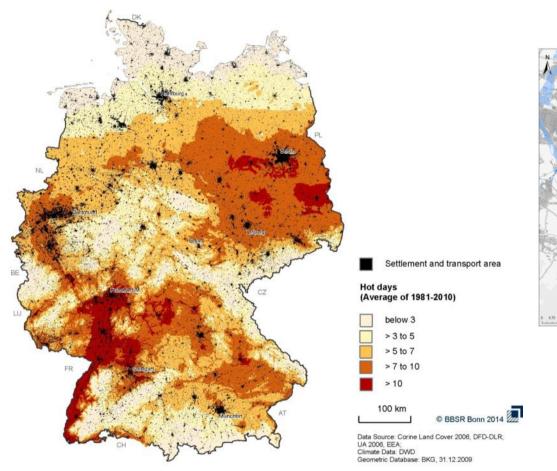
Struktur

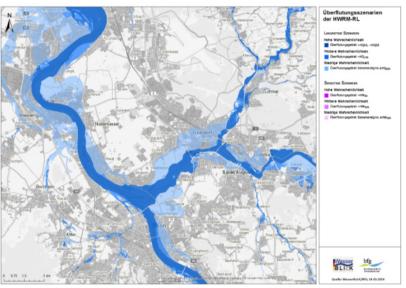


- 1. Siedlungsentwicklung in Deutschland
- 2. Simulation zukünftiger Siedlungsflächenentwicklung
- 3. Maßnahmen und Strategien der Siedlungsflächenentwicklung (Klimaschutz, Klimaanpassung)
- 4. Zusammenfassung



Klimawandel erfordert im Siedlungsbereich Anpassungsmaßnahmen



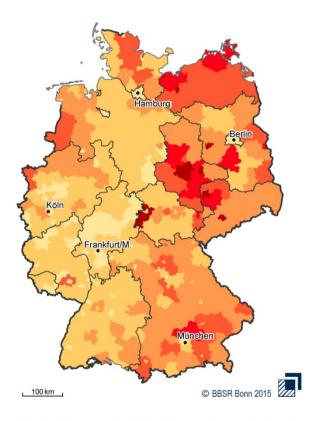


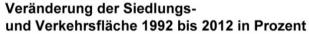
Steigende Zahl an heißen Tagen

Höhere Frequenz extremer Hochwasserereignisse

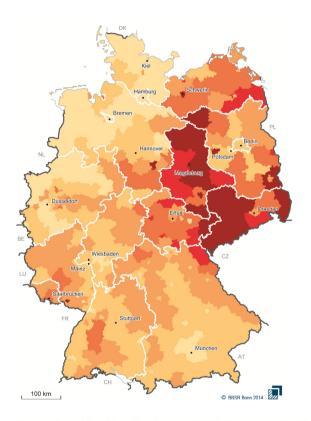


Flächeninanspruchnahme ist regional differenziert zu betrachten







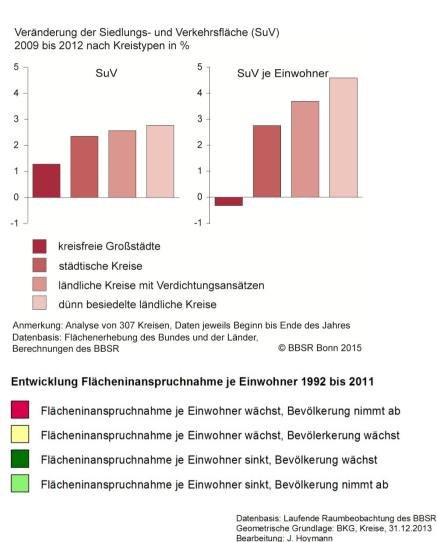


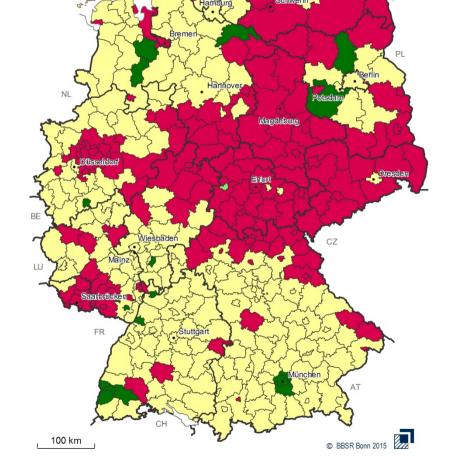
Leerstand in Gebäuden mit Wohnraum in % (abzüglich einer Fluktuationsreserve von 3% des Wohnungsbestands)





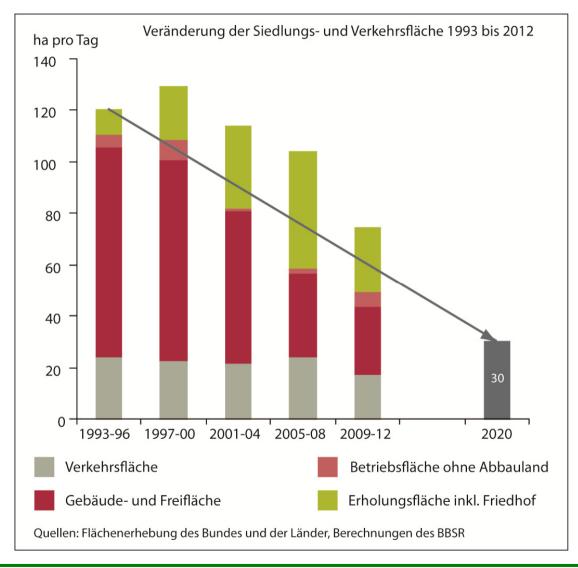
Bevölkerungsentwicklung verschärft regionale Herausforderungen





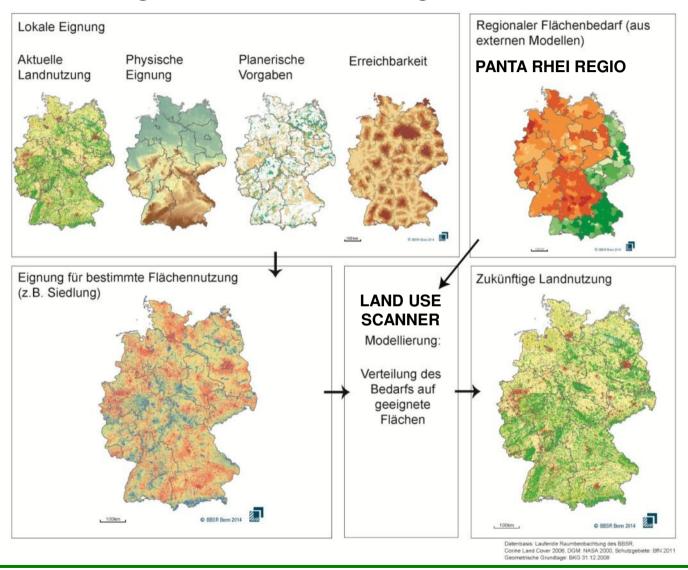


Tägliche Flächeninanspruchnahme ist stark rückläufig



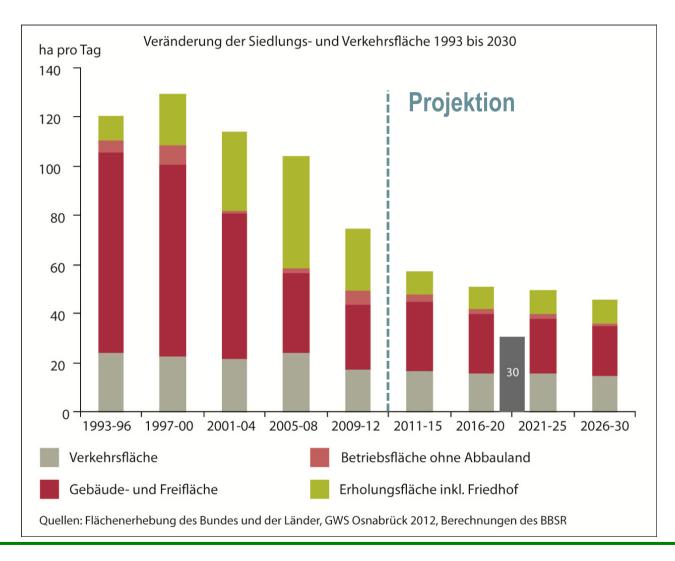


Zentrale Werkzeuge sind Panta Rhei Regio und der Land Use Scanner





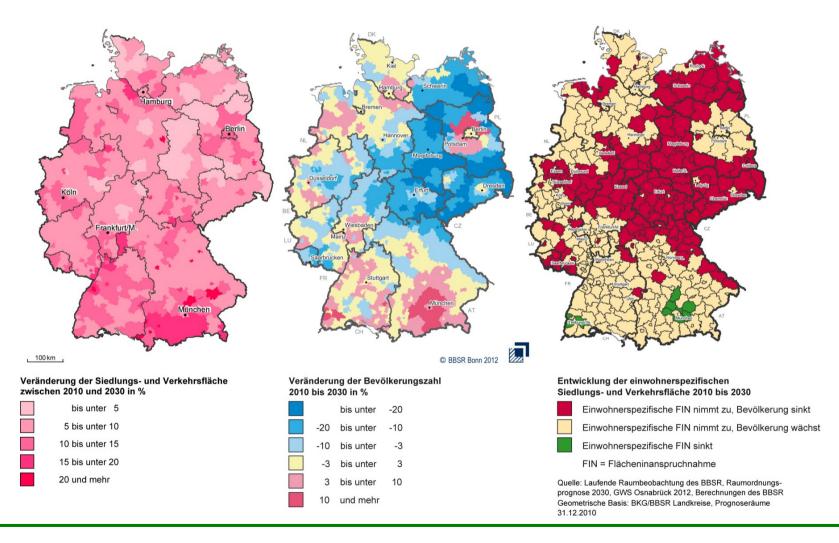
Da 30-ha-Ziel wird nicht erreicht





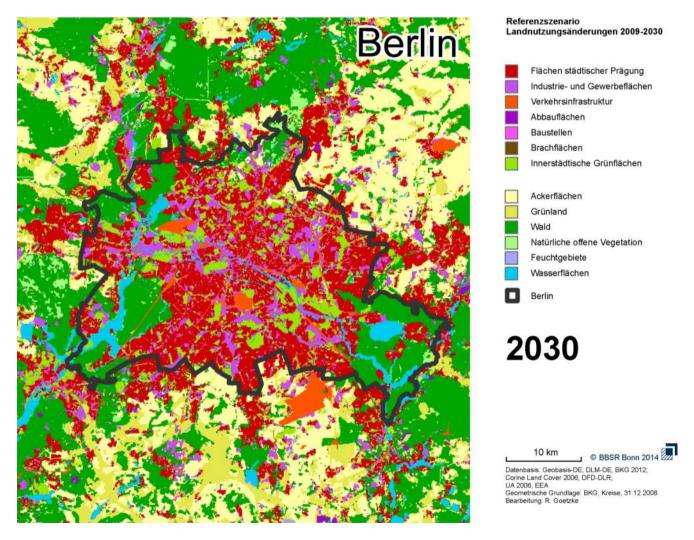
Problematische Tendenzen zeigen sich auch künftig noch

Entwicklung der einwohnerspezifischen Siedlungs- und Verkehrsfläche zwischen 2010 und 2030





Modellierung erfolgt für 1ha-Rasterzellen und ermöglicht detaillierte räumliche Analysen





Maßnahmen unterstützen Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz – kombiniert ergeben sie "Strategien"

Innenentwicklung

Höhere bauliche Dichte im Neubau

> Stärkung des ÖPNV

Reduzierung der Flächeninanspruch- nahme durch Verkehr

Strategien

Klimaschutz

Natur- und Umweltschutz

Klimaanpassung (prospektiv)

Biomasse

Restriktiverer Freiraumschutz

Hochwasserschutz

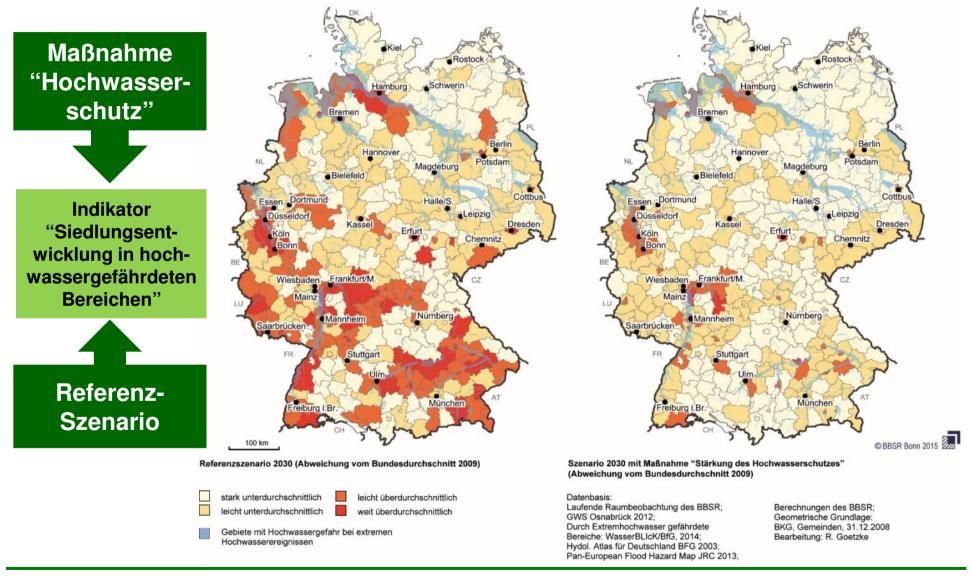
Neue Vorrang- und Vorbehaltsgebiete

Innerstädtische Grünflächen

Rückzug aus der Fläche



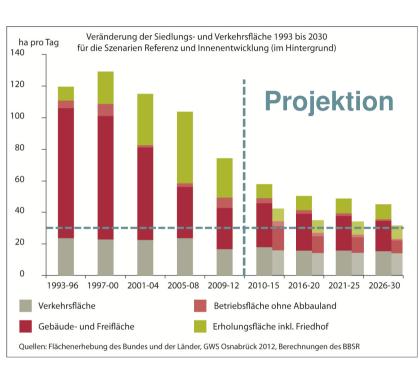
Hochwasserangepasste Siedlungsentwicklung reduziert Schadenspotenzial

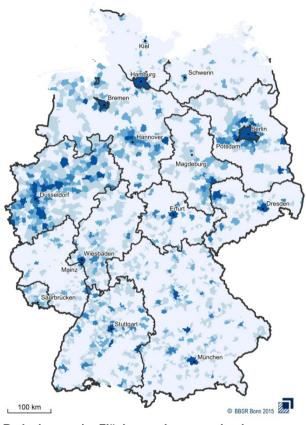




Vor allem in verdichteten Räumen kann erheblich Fläche eingespart werden







Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme bis 2030 durch die Maßnahme "Stärkung der Innenentwicklung" in ha

> 0 bis unter -25 - 25 bis unter -75 - 75 bis unter -125

-125 bis unter -250

-250 und mehr



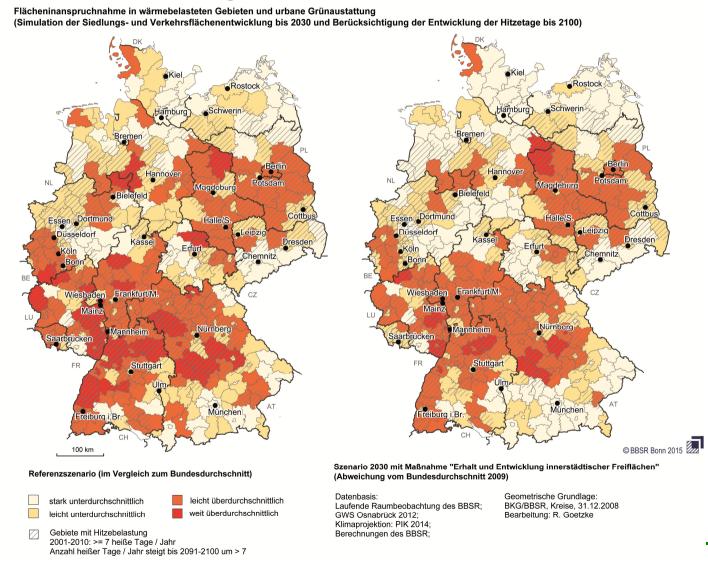
Hitzebelastung: Siedlungsentwicklung kann nur in wenigen Gebieten "ausweichen", mehr Grün im Siedlungsraum kann unterstützen

Maßnahme "Grünflächen"



Indikator
"Siedlungsentwicklung in
wärmebelasteten
Gebieten"

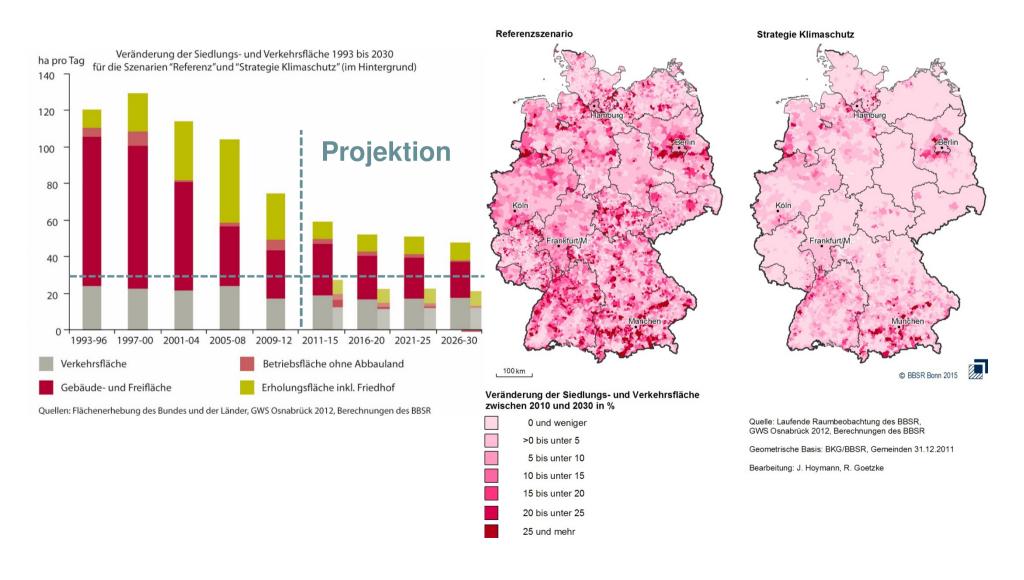
Referenz-Szenario





Klimaschutzstrategie führt zu erheblichen Flächeneinsparungen durch kompakte Siedlungsentwicklung

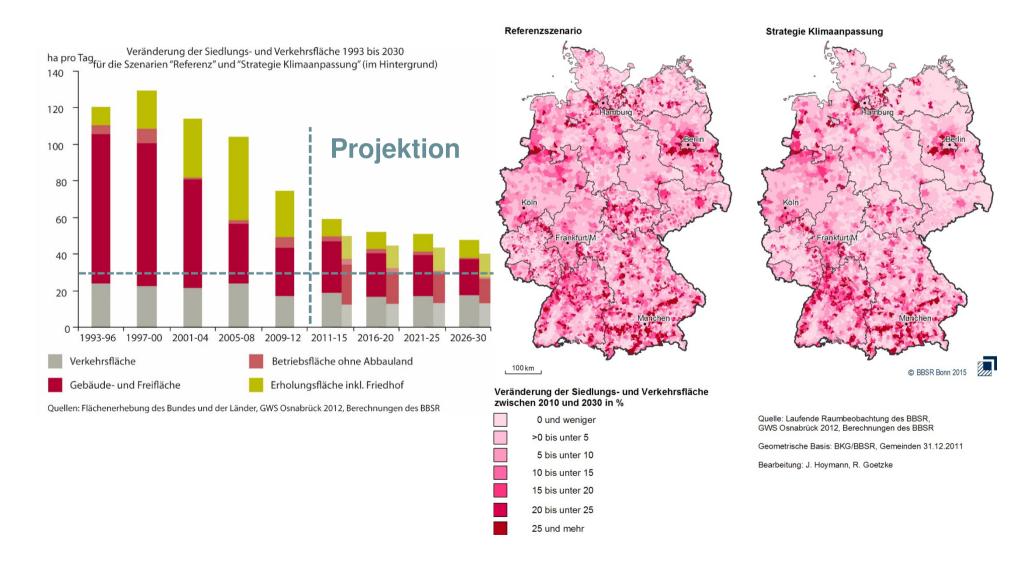
Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Referenzszenario und in der Strategie Klimaschutz zwischen 2010 und 2030 in den Gemeinden





Die Reduktion von Risiken für die Siedlungsentwicklung erfordert in der Klimaanpassung mehr Raum

Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Referenzszenario und in der Strategie Klimaanpassung zwischen 2010 und 2030 in den Gemeinden



4. Zusammenfassung



- Unterschiedliche gesellschaftliche Anforderungen verändern das Muster der Siedlungsentwicklung.
- Die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlung und Verkehr könnte deutlich reduziert werden.
- Der Mehrbedarf der Fläche für Klimaanpassung wird überwiegend von der nicht versiegelungsrelevanten Erholungsfläche getragen.
- Es sind regional differenzierte Ziele erforderlich, um den wesentlichen
 Anforderungen gerecht zu werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Weitere Informationen: www.cc-landstrad.de cc-landstrad@ti.bund.de

GEFÖRDERT VOM





